

kelt sowie die Errungenschaften des Sozialismus entstellt und negiert. Der R. fordert eine Korrektur der theoretischen und politischen Grundlagen des Marxismus-Leninismus mit dem Ziel, den revolutionären Inhalt der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse zu beseitigen und durch bürgerliche Theorien zu ersetzen. Der R. ist eine internationale Erscheinung, die sich beim Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Monopolkapitalismus in der Arbeiterbewegung herausbildete. Er ist die opportunistische Reaktion bestimmter kleinbürgerlicher bzw. kleinbürgerlich beeinflusster Schichten in der Arbeiterbewegung, insbesondere der vom Imperialismus korrumpierten, privilegierten Teile der Arbeiterklasse - der —> *Arbeiteraristokratie* und -bürokratie -, auf die Verschärfung des Klassenkampfes und die neuen Bedingungen des Kampfes um den Sozialismus in der Epoche des —> *Imperialismus*. Seinem Klassencharakter nach ist er das Produkt des Einflusses der bürgerlichen Ideologie auf die Arbeiterklasse und die Arbeiterbewegung. Der Siegeszug des Marxismus in der internationalen Arbeiterbewegung zwang seine Gegner in der Arbeiterbewegung, sich marxistisch zu maskieren, um die Ideen des Marxismus zu bekämpfen. Zum »Stammvater« des R. wurde der deutsche Sozialdemokrat E. Bernstein, der alle grundlegenden Prinzipien und Thesen des Marxismus unter dem Vorwand seiner Ergänzung und Weiterentwicklung revidierte. Die materialistische Weltanschauung wurde durch den Neukantianismus und den Empirioskritizismus, die revolutionäre Dialektik durch einen flachen Evolutionismus ersetzt. Der R. leugnet die von K. Marx und F. Engels nachgewiesenen Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Entwicklung. Es wird behauptet, die Monopole schwäch-

ten den Grundwiderspruch zwischen Kapital und Arbeit ab und führten zu einer Milderung der Klassengegensätze. An die Stelle der revolutionären Beseitigung der kapitalistischen Ausbeuterordnung müsse die evolutionäre Durchdringung des Kapitalismus durch den Sozialismus, das friedliche Hineinwachsen in den Sozialismus, treten. Der R. verneint die Lehre vom —> *Klassenkampf* und von der —\**Diktatur des Proletariats*: Der bürgerliche Staat sei kein Organ der Klassenherrschaft der Bourgeoisie, sondern "klassenindifferent; der Ausbau der bürgerlichen Demokratie wurde zur vorrangigen Aufgabe der Arbeiterbewegung erklärt. Das Wesentliche des R. ist also, daß er den Marxismus durch bürgerliche Anschauungen verwässert, ihn teils völlig durch sie ersetzt und damit der revolutionären Arbeiterbewegung das theoretische Fundament ihres Kampfes für die Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaft und den Aufbau des Sozialismus nimmt. Die revisionistischen Thesen wurden jedoch durch die Geschichte selbst widerlegt: durch die kapitalistischen Wirtschaftskrisen, durch die —> *allgemeine Krise des Kapitalismus*, durch die demokratischen und nationalen Revolutionen, durch die —\**Große Sozialistische Oktoberrevolution* und das Entstehen des —> *sozialistischen Weltsystems* nach dem zweiten Weltkrieg. Der R. war daher gezwungen, sich der veränderten Lage anzupassen. Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution richtete er seine Angriffe verstärkt gegen die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie und Staatslehre. Der sozialistischen Demokratie stellte er die Forderung nach einer fiktiven »reinen« Demokratie gegenüber. Der sozialistischen Planwirtschaft begegnete er mit der Theorie von der »Wirtschaftsdemokratie«. Er schloß sich dem Antisowjetismus und —> *Antikommunismus*